



Smalltalk mit ...



Johanna Broese

*Als mittelfränkisches Landmadel vom Brombachsee sei sie durch Zufall (oder Schicksal?) im Jahr 2005 in die Logistikbranche gestolpert, erinnert sich die heute 35-Jährige. 2011 absolvierte sie an der Hochschule Heilbronn den Studiengang Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik und tauchte danach in der Stückgutbranche auf. Dort hat sie ihre Berufung gefunden, und das manifestiert sich auch dadurch, dass Johanna Broese seit Januar 2022 Geschäftsführerin der Kooperation VTL Vernetzte-Transport-Logistik ist.*

**Wo entspannen Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag am besten?**  
 Mit einem Glas Äpfel (Apfelwein) in Jogginghose auf dem Sofa oder im Sommer auf dem Balkon.

**Mit wem würden Sie gern einen Tag lang tauschen und warum?**  
 Mit dem amerikanischen Präsidenten, weil es mich sehr interessiert, wie der Regierungsapparat im Weißen Haus funktioniert und ich gespannt wäre, was eine solche Machtposition mit der eigenen Persönlichkeit macht.

**Wofür können Sie sich begeistern?**  
 Für sehr vieles!!! Ein Freund hat mal zu mir gesagt: Mit deiner Begeisterungsfähigkeit räumst du alle Hindernisse aus dem Weg.

**Worauf können Sie gut verzichten?**  
 Auf Menschen, die bei neuen Ideen immer nur Probleme sehen und mir erklären, warum Dinge nicht funktionieren, anstatt kreativ und offen denkend Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

**Welches Buch können Sie wärmstens empfehlen?**  
 Ich lese recht gerne Biografien von Politikern und Fußballern. Die von Zlatan Ibrahimovic bestätigt einem die abgedrehte und überbezahlte Welt des Fußballs.

**Diese Frage sollte die DVZ einmal stellen.**  
 Frage an den Bundesverkehrsminister: Warum ist das Antragsverfahren für Lang-Lkw-Strecken so bürokratisch, und wann wird endlich die Beladung für Gefahrgut auf Lang-Lkw freigegeben? (jpn)

Im Format „Smalltalk mit ...“ verraten Entscheider aus Logistik und Politik ihre Vorlieben und was sie gerade bewegt.  
[www.dvz.de/dossiers/smalltalk](http://www.dvz.de/dossiers/smalltalk)

# Der Brückenbauer

**Guanzhe Cao** leitet den neu gegründeten Asian Desk des Duisburger Hafens und will dessen Kompetenz in China vermarkten

Von Kerstin Kloss

Um sich in einem Satz zu beschreiben, greift Guanzhe Cao auf eine Produktbezeichnung zurück: „Made in China, upgraded in Germany.“ Klingt wie das perfekte Gütesiegel für seine neue Position als Leiter des Asian Desk, den die Duisburger Hafen AG (Duisport) im November 2021 gegründet hat. Der 35-Jährige soll mit seinem Fünfersteam die Kompetenzen im chinesischen Markt bündeln und zielgerichtet vermarkten.

Aufgewachsen ist Cao in Hefei in der südostchinesischen Provinz Anhui. Ende 2008 kam er nach Deutschland, um einen Masterstudiengang Bahnsystemingenieurwesen zu absolvieren - und blieb. Seit Februar 2017 arbeitet er mit Fokus auf China-Bahnverkehre bei Duisport und beobachtet signifikante Veränderungen: „Als ich angefangen habe, gab es bei uns im Duisburger Hafen 15 Abfahrten pro Woche, jetzt sind es knapp 60.“ Zu anfangs wenigen chinesischen Kunden sei inzwischen ein großer deutscher Bestandskundenstamm hinzugekommen. „Wir haben immer mehr Rückfahrten aus Deutschland nach China und eine deutlich bessere Auslastung“, berichtet Cao.

Sein Akzent verrät nicht, wo er Deutsch gelernt hat. „Ich bin Ossi“, sagt der Absolvent der Technischen Universität Dresden. Als er aus Ostasien anreiste, kannte er nur das deutsche Alphabet und „Guten Tag“. Mangels Sprachkenntnissen habe er seinen Anschlussflug von Frankfurt nach Dresden verpasst, erzählt er. In Sachsen fand er es dann ungewöhnlich, für alles einen Termin vereinbaren zu müssen - bei Behörden, beim Arzt.

Und die Fremdenfeindlichkeit? Er habe keine Rassismuserfahrungen gemacht und unter Studierenden mehr Gemeinsamkeiten beim Musik- oder Filmgeschmack erlebt als Unterschiede, sagt er: „In meiner Generation ist die Welt kleiner geworden wegen der Globalisierung.“

Deshalb ist Deutschland auch in China bekannt für Qualitätsprodukte. Das gilt Cao zufolge für die Automobil-, Chemie- oder Logistikindustrie gleichermaßen: „Chinesen haben eine lange Erfahrung mit VW, Mercedes, BASF, DHL oder DB Schenker.“ Durch die chinesische Brille nimmt er als Besonderheit deutscher Logistikanbieter vor allem Termintreue und Planbarkeit sowie Intermodalverkehre wahr. Weil dieser Bereich plus Asien-Vorstandsprojekte zu seinen Karrierestationen bei Duisport zählen, kennt er die Logistikunterschiede zwischen Deutschland und China sehr genau. „Die chinesische Logistikindustrie entwickelt sich seit 20 Jahren sehr schnell, und das nicht nur bei staatlichen Unternehmen wie Sinotrans oder Cosco, auch Privatfirmen wie SF Express zählen dazu“, beobachtet er. Chinas Logistiker seien „stark technikfokussiert“ - selbstfahrende Fahrzeuge, automatisierte Lagerhäuser, et cetera. Als weiteres Charakteristikum fällt dem Manager auf, dass chinesische Unternehmen „superflexibel sind und schnell reagieren“. Wie er selbst.

Der anpassungsfähige „Ossi“ lebt inzwischen in Oberhausen. Der Wechsel aus Sachsen ins Ruhr-



Guanzhe Cao kam 2008 für einen Masterstudiengang nach Deutschland - und blieb.



**Die chinesische Logistikindustrie entwickelt sich seit 20 Jahren sehr schnell.**

gebiet gelang ihm ohne größeren Kulturschock, weil er konsequent Kurs hält, um Trennendes zu überwinden. Bevor Cao nach Deutschland kam, hatte er in China einen Bachelorabschluss in Bauingenieurwesen gemacht, und das wirkt bis heute nach.

So versteht er sich zuallererst als Brückenbauer, wenn er seine Position als Leiter des Asian Desk beschreibt: „Ich bin für Kooperationsaufbau verantwortlich.“ Er handle gerne mit Partnern, selbst wenn sich manchmal keine Lösung finden lasse. „Das ist nicht so schlimm“, findet er. Es gehe doch darum, sich zuerst einmal richtig kennenzulernen, die Interessen

zu definieren und Risiken gegen Chancen abzuwägen. Erfahrung damit hat er unter anderem als Duisport-Vertreter bei der Logistics Alliance Germany in Berlin, die den Logistikstandort Deutschland im Ausland bekannter machen will, unter anderem in China.

Wie deutsch ist Cao nach 13 Jahren in Deutschland selbst geworden? Er kennt die Klischees: Deutsche lieben Autos, Bier und Fußball; Chinesen Tee, Mittagsschlaf und Reis. Und er? „Ich bin Kaffeejunky, vermisse im Ausland deutsche Brötchen zum Frühstück, mache nie Mittagsschlaf“, meint er augenzwinkernd. Genauso blickt er auf das chinesische Jahr des Wasser-Tigers, das am 1. Februar 2022 beginnt - das Sternzeichen gilt als flexibel und anpassungsfähig. Selbst als Feuer-Tiger geboren, zählt Cao zu den Optimisten. Und so freut er sich auf 2022, weil er gerade Vater geworden ist und seit Jahresbeginn mit Duisport-Vorstand Carsten Hine, der zuvor das China-Geschäft von DB Cargo verantwortete, zusammenarbeitet. (jpn)

## Köpfe

### JCL Logistics: Axel Hinz wird Group CEO

Der Logistikspezialist JCL Logistics mit Hauptsitz in Baar (Schweiz) hat Axel Hinz (Foto) zum Group CEO berufen. Bislang verantwortete Hinz den Bereich Air & Ocean als CEO. In seiner neuen Funktion wird er die ganzheitliche, langfristige Strategie von JCL Logistics weiter vorantreiben und den Fokus auf nachhaltige Wertschöpfung legen. Zusätzlich leitet Hinz nach wie vor die Geschäftsbereiche Air & Ocean sowie B2C. Ebenfalls neu besetzt wurde der Posten des Group COO mit Christof Marx. Er zeichnet für die zentralen operativen Abläufe des Unternehmens verantwortlich. Gleichzeitig leitet er weiterhin die Bereiche Road & Rail sowie die Kontraktlogistik. (jpn)



### Antje Lochmann steigt bei Geodis Deutschland auf

Antje Lochmann, seit 2018 Geschäftsführerin der deutschen Freight-Forwarding-Aktivitäten von Geodis, hat jetzt zusätzlich auch die Leitung des Unternehmensbereichs Contract Logistics übernommen. Damit trägt die 43-Jährige Verantwortung für 22 Standorte und rund 1.350 Mitarbeitende in Deutschland. Jens Happe, der bisher für das Kontraktlogistik-Geschäft von Geodis verantwortlich war, ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Lochmann startete ihre Geodis-Karriere 2011. Seitdem hat sie in verschiedenen Positionen in den Bereichen Verkauf, Marketing, Key Accounts und strategische Vertriebsplanung gearbeitet. (jpn)



## Impressum

### Redaktion

**Chefredakteur:** Sebastian Reimann (sr)  
**Stellv. Chefredakteur:** Lutz Lauenroth (la)  
**Mitglied der Chefredaktion:** Robert Kümmerlin (rok)  
**Chef v. Dienst + Leiter Themenhefte:** Heinrich Klotz (kl)  
**Artredaktion:** Andreas Voltmer  
**Redaktion:** (Tel.: +49 40 237 14 177, redaktion@dvz.de) Amelie Bauer (ab/Volontärin), Sven Bennühr (ben), Tobias Bosse (tb), Friederike Hoppe (fho), Oliver Link (ol), Jan Peter Naumann (jpn), Claudius Semmann (cs), Carla Westerheide (wes), Frederic Witt (fw), Berlin: Timon Heinrich (tci), Tel.: +49 30 40 04 84 17, Susanne Landwehr (sl), Tel.: +49 30 20 07 61 63, Brüssel: Frank Hütten (fh), Tel.: +32 2 647 04 25

### Verlag

**DVV Media Group GmbH**  
 Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg  
 Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg  
 Tel.: +49 40 237 14-100  
**Geschäftsführer:** Martin Weber  
**Verlagsleiter:** Oliver Detje  
**Leser- und Abonentenservice:** Tel.: +49 40 237 14-240, Fax: +49 40 237 14-333, leserservice@dvz.de  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich am Mittwoch  
**Bezugsbedingungen:** Die Laufzeit des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraums (Vertragsdauer), mindestens jedoch sechs Monate. Abbestellungen sind nur schriftlich möglich zum Ende des Berechnungszeitraums. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen Berechnungszeitraums gekündigt werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
**Zusätzliche digitale Abonnements:** Bezug auf Anfrage, gültig ist die Vertriebspreisliste vom 10. Dezember 2021.  
**Bezugsgebühren:** Abonnement: Inland jährl. 584 EUR inkl. Porto, bei Print-Bezug zzgl. 5,00 € Energie- und Papierzuschlag, zzgl. MwSt.; Ausland mit VAT-Nr. jährl. 676 EUR inkl. Porto / Energie / Papier, ohne VAT-Nr. inkl. Porto zzgl. MwSt. Das Basis-Abonnement beinhaltet die jeweiligen Ausgaben gedruckt oder als E-Paper, den Zugang zur Website www.dvz.de, die DVZ-App, den Zugang zum Archiv und den täglichen Informationsdienst DVZ Der Tag. Einzelheft: 7,75 EUR inkl. MwSt.  
**Druck:** Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel  
 Gerichtsstand ist Hamburg.  
**Beilagenhinweis:** Der heutigen Ausgabe sind Beilagen der DVV Media Group GmbH beigelegt.

DVZ-Auflage kontrolliert

USt-IdNr.: DE 118619873

[www.dvz.de](http://www.dvz.de)

FOTOS: VTL/DWS, WERBEAGENTUR, J.L.C., GEODIS